

STIFTUNG PADEREBJ



VERANTWORTLICHE IN DER STIFTUNG

Pfarrer: Stefan Meili, Rue du Pasteur Fréne 12, 2710 Tavannes
Tel. 079 363 97 16, E-Mail: stefan.meili@live.com
Präsident: Hans Peter Bühler, Les Cerisiers 1, 2710 Tavannes, Tel. 032 481 45 24
Sekretariat: Marie-Louise Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel-Bienne
Tel. 032 489 17 04 / 079 795 92 59, E-Mail: sekretariat-paderebj@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

Weiterhin gilt der Vorbehalt, dass die Behörden Versammlungsverbote aussprechen können.

Montag, 10. August, 14.30 Uhr
Les Aliziers

Dienstag, 11. August, 15 Uhr
La Colline

Mittwoch, 12. August, 10.15 Uhr
La Roseraie

Sonntag, 16. August, 10 Uhr
St-Imier, mit Pfarrer Stefan Meili

Mittwoch, 19. August, 10 Uhr
Pré-aux-Boeufs

Sonntag, 23. August, 10 Uhr
Kirche Moutier, Taufgottesdienst mit Pfarrer Stefan Meili, leider ohne Jodlerclub und Apéro.

Pfarramt

Noch bis zum 3. August ist Pfarrer Meili in den Ferien. Die Vertretung hat Pfarrerin Rebekka Meili. Ihre Natelnummer lautet 079 259 96 99.

VERANSTALTUNGEN

Neu: Plauderstunden / Kaffeepausen für alle Interessierten

In Tavannes: Mittwoch, 5. August um 14.30 Uhr
In Sonvilier: Mittwoch, 5. August um 9.30 Uhr in der Cure neben der Kirche
In St-Imier: Dienstag, 18. August um 9.30 im «Plein-Soleil», rue de la Clef 43, Gebäude neben unserem Predigtsaal
In Moutier: Donnerstag, 13. August um 10 Uhr Kaffeepause

Voranzeige «Güggeli-Predigt» ohne Güggeli in Tavannes

Aufgrund der besonderen Umstände in diesem Jahr wird es nur einen «normalen» Gottesdienst am 6.9. um 10 Uhr in Tavannes geben

Jass-Club

Dienstag, 11. und 25.8. um 14 Uhr in der Cure française – Auskunft: Marianne und Hans Behrens, Tel. 032 961 11 02

Kindertreff

Mittwoch, 26.8. in Tavannes. Auskunft bei Frau Dürst, Tel. 032 481 21 83

Im Gespräch

Mittwoch, 26.8. um 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Tavannes

AUS DEM STIFTUNGSRAT

Die Zustiffterversammlung wird dieses Jahr aus den bekannten Gründen auf schriftlichem Weg durchgeführt. Die eingeschriebenen Zustiffter sollten die Unterlagen per Post im Juli bekommen haben. Antworten bitte bis zum 17. August ans Sekretariat. Zustiffter, die keine Unterlagen erhalten haben, wenden sich bitte umgehend an das Sekretariat. Wer Zustiffter werden möchte, melde sich bitte ebenfalls dort.

MOUTIER, TAVANNES UND ST. IMMERTAL

Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten und Anlässen

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Zögern Sie nicht, anzurufen, es ist uns wichtig, dass Sie an den verschiedenen Angeboten teilnehmen können. Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Von **Tavannes** aus vermittelt Marie-Louise Hoyer, 032 489 17 04 und 079 795 92 59.
Von **St. Immortal** aus vermitteln Margrit Ingold, 032 963 13 65, und Marlise Walther, 032 943 10 74.

Von **Moutier** aus vermitteln Jakob Weber, 032 493 17 79, und Therese Zeller, 032 493 41 96.

Internetadresse der Stiftung:

www.paderebj.ch

Kollekten

21.6.20 Synodalverband Flüchtlinge 73.00

Im Lauf der Zeit

Sommerzeit ist für viele auch die Zeit, um in die Berge zu fahren oder in den Bergen zu wandern. Schon als Kind bekam ich dies mit. Die Sommerferien verbrachte ich über Jahre mit meinen Eltern und der Schwester in einem kleinen Dorf im Engadin. Da gehörten Wanderungen in die Höhen dazu. Und jedes Jahr erlebte ich auf diesen Wanderungen, wie alles noch so ist, wie ich es vom letzten Jahr her kannte. Zwar konnten die Lawinengegel oder Schneefelder das eine oder andere Jahr grösser oder kleiner sein als im Jahr zuvor. Doch die Berge selbst standen da, unveränderlich, beständig. Wenn ich heute in den Bergen unterwegs bin, ist das anders. Jahr für Jahr nehme ich wahr, was sich inzwischen alles verändert hat – wie Gletscher zurückgegangen, zum Teil sogar kaum mehr erkennbar sind. Wie Grate, die einst schneebedeckt waren, plötzlich apere Stellen aufweisen. Und eine kleine, doch für mich markante Veränderung zeigt sich mir auf dem Weg aus dem Gasterntal zum Lötschenpass.

Noch vor wenigen Jahren stieg man nach der Flussebene oberhalb der Gfelalp hoch, bis man das Niveau des Gletschers erreicht hatte. Ein markanter Felsen am Wegrand zeigte an, dass es nicht mehr weit bis zum Gletscher war. Auf dem Felsen war eine Tafel angebracht. Da das Niveau des Gletschers sich in den vergangenen Jahren merklich gesenkt hat, führt heutzutage der Weg weiter unten durch, so dass man nicht mehr an diesem Felsen mit der Tafel vorbeikommt. Die veränderte Wegführung lässt den Spruch auf der Tafel unmittelbar erfahrbar werden. Ohne Anfang und Ende ist allein Gott. Nicht dass er als in sich ruhende Grösse zu verste-

hen ist. Doch die sich zeigende Natur lässt erahnen, wie man nicht selbst der Mittelpunkt der Welt ist und wie die Grösse und Weite, die sich einem in der Natur eröffnet, nicht fassbar ist. Vielmehr – die Natur öffnet den Horizont über mich selbst und weist zugleich auf meine Begrenztheit und Vergänglichkeit.

Ob man dabei sich dem anschliessen will, wie es Dietrich Bonhoeffer einst gesagt hat, mag jedem und jeder selbst überlassen sein. Bonhoeffer konnte die Natur bzw. das Natürliche aus seinem Glaubensverständnis als «die von Gott der gefallenen Welt erhaltene Gestalt des Lebens» bezeichnen (Bonhoeffer, Ethik, 10/1984 [1949], S. 154). Den damit verbundenen Gedanken von Bonhoeffer kann hier nicht vertieft nachgegangen werden. Doch soll angedeutet sein, wie sich Bonhoeffer aufgrund seines Glaubens die Schaffenskraft Gottes im Natürlichen auf gleichnishaft Weise immer wieder zeigt und wie wir Menschen aus der Beziehung zu Gott in eine Verantwortung gerufen sind, dieser «Gestalt des Lebens», die sich uns im Natürlichen zeigt, Sorge zu tragen. Auch wenn ich auf dem Weg zum Lötschenpass nicht mehr bei jenem Felsen vorbeikomme, so weiss ich um den Spruch, den ich einst an diesem Felsen angebracht fand – ein Spruch, der zusammen mit dem wunderbaren Blick auf die Berge mich an Bonhoeffer erinnert – daran, wie das Natürliche ein Spiegel für die lebensschöpferische Kraft Gottes ist, auch im Laufe all der Veränderungen, die sich in der Zeit abspielen.

STEFAN MEILI

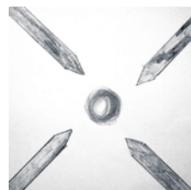


Rot: alte Wegführung am markanten Felsen vorbei (rechts unterhalb des v-förmigen Schneefeldes); grün: neuer Weg.



Fels mit der Tafel, der heute abseits des Lötschenpassweges liegt. Der Text auf der Tafel lautet:
«Berge voll Schönheit, Pracht,
künden des Schöpfers Macht,
der ist ohn Anfang und End.
Kommet ihr Menschen her,
gebt Euren Gott die Ehr,
preiset ihn,
betet ihn an!»

IM GESPRÄCH



«Im Gespräch» ist ein Angebot, sich miteinander über ein bestimmtes Thema auszutauschen. Die Auswahl der Themen soll möglichst offen sein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, ihre Wünsche und Anliegen bezüglich der Themen einzubringen. Diese können aktuelle Fragen aufgreifen, welche uns gegenwärtig herausfordern und beschäftigen (z.B. Themen aufgrund von Zeitungsartikeln, Reportagen aus Illustrierten, Fernsehbeiträgen). Es können aber auch Themen sein, welche

von einem Buch thematisiert werden (z.B. die Autobiografie von Lotti Latrous). Und natürlich können auch biblische Themen und Glaubensfragen zur Sprache gebracht werden (z.B. wie Jesus Menschen begegnet; die Bergpredigt usw.) Alle, die an solchen Gesprächen interessiert sind, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Auskunft: Stefan Meili / stefan.meili@live.com / 079 363 97 16

Ich freue mich, Sie und Euch zu einem ersten Zusammenkommen am **26. August um 9.30 Uhr** (bis ca. 10.30/11.00 Uhr) im Kirchgemeindehaus in Tavannes begrüßen zu dürfen.

Tagesreise für die deutschsprachigen Reformierten im Berner Jura

Donnerstag, den 20. August 2020



Unsere Route führt uns nach einem Kaffeehalt mit Aussicht durch das schöne Seeland Richtung Neuenegg, Düringen. Dann durch den Sensebezirk zum Naturschauplatz des Schwarzees: romantischer See, überragt von den Gipfeln Kaiseregg, Chällhorn und Schwyberg. Hier geniessen wir ein Mittagessen sowie die schöne Aussicht. Wer möchte, kann ein paar Schritte am See entlang gehen. Auf der Rückreise machen wir für Kaffee und Kuchen halt in Worben, im Fischeipark. Die schöne Kulisse lädt zum Verweilen und Geniessen ein. Gestärkt und mit vielen Eindrücken fahren wir von hier nach Hause.

Abfahrt:

1. Car	2. Car
7.45 Renan, Bahnhof	7.30 Crémines, Jenny's Pub
7.50 Sonvilier, Käserei	7.40 Eschert, sous la Rive
7.55 St-Imier, Denner	7.50 Moutier, Place du Marché
8.05 Villeret, Leuenberger	8.00 Court, Post
8.10 Cormoret, Brückli	8.10 Bévillard,
8.15 Courtelary, Leuenberger	hinter Raiffeisenbank
8.25 Corgémont, Bahnhof	8.20 Tavannes,
	Kirchgemeindehaus
	8.30 La Heutte, Dorfplatz

Margrit, 079 235 19 23, und **Maja**, 079 538 62 15, freuen sich auf euch und sind gerne bereit, für alle Anliegen und Probleme eine Lösung zu finden. Zögert nicht, uns anzurufen.
Preis: Fr. 50.00 pro Person. Alles inbegriffen, ohne alkoholische Getränke.

Anmeldung für die Reise:

Bis am Montag, den **10. August 2020** bei **Margrit Ingold**,
Tel. 079 235 19 23



**KIRCHGEMEINDE
DELSBERG**

Deutschsprachige Pfarrerin: Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont, Telefon 032 422 16 83, E-Mail: zinsstag@bluewin.ch
Präsenztag: Di/Do/Fr
Sekretariat: Tel. 032 422 20 36, E-Mail: paroisse_reformee@bluewin.ch
Vertreter der Deutschsprachigen im Kirchgemeinderat:
Hans-Peter Mathys, Rue du Jura 1, 2800 Delémont, Telefon 032 422 36 44

**PAROISSE
réformée de
DELÉMONT**

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste

2. August 10 Uhr Saal Delsberg mit Bettina Kitzel

16. August 11 Uhr mit der Kirchgemeinde Laufental unter der Linde oder in der Kapelle mit Pfarrer Claudius Jäggi und Pfarrerin Maria Zinsstag. Musik vom Bläserquintett Armonia Laufen. Dieses Jahr fällt das Pique-nique aus.

Bis 11. August vertritt mich für Notfälle und Abdankungen Pfarrer Franz Liechti, Tel. 032 461 33 48 und 079 351 78 89. Pfarrerin Maria Zinsstag ist ab dem 10. August wieder erreichbar.

ANPASSUNG UNSERER ANLÄSSE

Gemeindeessen

Am 20. August treffen wir uns nicht zum Essen, aber zu einem Lotto ab 14.30 Uhr im Centre.

Altersferien

Anstatt im Elsass geniessen wir «Ferien à la maison» mit Erzählungen aus dem Jura, Spielen, Film, Stadtführung: Wir sind daran, ein Programm auszuarbeiten für vier Nachmittage vom Dienstag, 22. bis Freitag 25. September.

Abgesagt – nicht abgesagt

Abgesagt
Das Fest für
75 Jahre Kirche Bassecourt
Nicht abgesagt
die Erinnerung
an den Aufbruch
während noch die
Kanonen donnerten

Abgesagt
Der Traum von den
Altersferien im Elsass
Nicht abgesagt
Das Träumen von
der neuen Erde
dem neuen Himmel

Abgesagt
das Pique-nique
die Hochzeit
Nicht abgesagt
die Erinnerung
die Liebe

Abgesagt
die Abdankung
Nicht abgesagt
die Auferstehung
NACH JACQUELINE KEUNE

Wie gut zu wissen, dass das Wesentliche
bleibt! In dem Sinn wünsche ich Ihnen
einen frohen Sommer.
IHRE PFARRERIN MARIA ZINSSTAG



Kirchenchor Bassecourt 1988, Ernst Kocher ist der Vorderste ganz links, siehe Text rechts, «Wolke von Zeugen».

Wolke von Zeugen

Aus einem alten Bericht: Die reformierte Kirche von Bassecourt ist 75 Jahre alt.

Ernst Kocher hatte 1935 mit seiner Frau Margrit die Hufschmiede in Bassecourt übernommen. Er war Mitglied der Baukommission und des Kirchgemeinderates. 1950 berichtete er in ihrer Herkunftsgemeinde Büren an der Aare, wie alles gekommen ist:

«Als wir vor 15 Jahren nach Bassecourt kamen, waren wir allein und ohne Bekannte. Da erinnert man sich an die Kirche, wo man gewiss einige gute Leute zu finden hofft. Wir hatten Gelegenheit, in Glovelier einmal im Monat eine deutsche Predigt zu hören. Diese Zusammenkunft, an der jeweils 40 Personen vertreten waren, wurde uns bald zu einem lieben Treffen. Es ist ein schöner Brauch, dass man jeweils nach dem Gottesdienst noch vor dem Lokal oder vor der Kirche zusammensteht. So entsteht erhöhte Freundschaft. Schon, weil man teilweise weit auseinander wohnt und weil man eben in der Diaspora unter Andersgläubigen wohnt. Die 31 politischen Gemeinden der Kirchgemeinde Delsberg hatten 1944 eine Gesamtbevölkerung von 23 037 Katholiken und 5276 Protestanten. Die Protestanten im oberen Sornetal verlangten nun auch nach mehr Gottesdiensten und legten ein Sparbüchlein an zum Bau einer Kapelle. 1935 erfuhr ich davon und man teilte mir mit, dass man bereits Fr. 350.– habe.

1938 kam Pfarrer Gruffels für den Pfarrkreis in der oberen Sorne mit ungefähr 1200 Protestanten als Dritter neben den beiden Pfarrern in Delsberg und Courrendlin. Zusammen mit dem Kirchgemeinderat erwirkte er, dass die Gemeinde 1942 den Betrag von 83 000 Franken, die Hälfte der damaligen Reformationsspendenkollekte, erhielt. Obwohl wir ringsherum noch die Kanonen donnern hörten, entschlossen wir uns, mit Hilfe des Geldes eine Kirche zu bauen. 1944 wurde der Grundstein gelegt, im November 1945 wurde die Kirche eingeweiht. Im Frühling 1951 konnten drei Glocken aufgezogen werden. Alle Schulkinder von Bassecourt durften beim Ziehen helfen. 1967 erhielt das Kirchlein eine Orgel.

Es ist jedem von uns eine Freude, wenn er unsere Kirche betritt, kann er doch denken, dass da ein grosses Werk unter seinem Mitwirken entstanden ist. Man fühlt eine gewisse Verpflichtung der Kirche gegenüber und auch die Worte unserer Heiligen Schrift kommen uns näher. Nun gilt es zu beweisen, dass wir dieser aufgebauten Arbeit wert sind.

Wir sind an einem ganz interessanten Flecken Erde daheim. Eine gemischte Bevölkerung von deutsch, welsch, katholisch und reformiert hat auch seine speziellen Reize! Seine Tochter, Sonja Günter, erinnert sich daran, wie sie als 9-jähriges Mädchen mithelfen durfte, eine Kasette aus Metall in die Grundmauer des Turms einzumauern. In ihr wird ein Pergament aufbewahrt mit den Namen aller Verantwortlichen und aller, die bei der Feier dabei waren. Eine Wolke von Zeugen eben, ganz auf der Erde.

MARIA ZINSSTAG



**KIRCHGEMEINDE
PRUNTRUT**

VERTRETER DER DEUTSCHSPRACHIGEN IM KIRCHGEMEINDERAT:
Lotty Schluchter, Annonciades 16, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 46 08
Deutschsprachiges Pfarramt: Manuela und Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 032 461 33 48 und 032 461 37 52
Sekretariat: Rue du Temple 17, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 18 91, Fax 032 466 38 11, E-Mail: par-ref-porrentruy@bluewin.ch

**PAROISSE
réformée de
PORRENTRUUY**

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. August um 10.00, Gottesdienst in Bonfol – «Nach was richten wir uns?» (1. Petrusbrief 4, 1–6)

Sonntag, 13. September um 11.15, Gottesdienst in Pruntrut



WEITERE HINWEISE

Lesegruppe

Nach dem Treffen unter dem Nussbaum in Courchavon wird ein neuer Termin den bisherigen Teilnehmenden persönlich bekannt gegeben. Interessierte melden sich bitte direkt bei Manuela Liechti-Genge, Pfarrerin, Tel. 032 461 37 52 oder manuela@liechti-genge.ch

Allgemeines

Tragt Sorge zu Euch und zu den anderen.

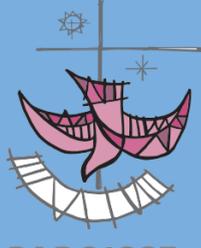
Wer gerne mit einer Pfarrperson in Kontakt treten möchte, den bitten wir, sich bei uns direkt oder auf dem Sekretariat zu melden oder lasst Euren Wunsch über eine Drittperson zu uns kommen.

Manuela und Franz Liechti-Genge, Pfarrerin, Pfarrer
032 461 33 48 oder 079 351 78 89 oder franz@liechti-genge.ch



Inauguration de l'Eglise protestante
Bassecourt, le 25 novembre 1945

Photo Enard
Kirche Bassecourt,
1945



**KIRCHGEMEINDE
FREIBERGE**

Vizepräsident: Laurent Nicolet, Telefon 032 951 21 16
Sekretärin: Jessica Beuchat, Tel. 032 951 40 78, E-Mail: par.reform.f-m@bluewin.ch
Pfarrerin: Daphné Reymond, bureau pastoral à la maison de paroisse, 032 951 21 33
Pfarrpersonen für Deutschsprachige: Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Telefon: 032 461 33 48 und Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont Telefon 032 422 16 83, E-Mail: zinsstag@bluewin.ch

**PAROISSE
réformée des
FRANCHES-
MONTAGNES**

GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag um 10 Uhr in Saignelégier auf Französisch. Abendmahl am ersten Sonntag des Monats.